



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XIV. Die Herzöge Erich und Wratislaff von Pommern nehmen das Kloster Seehausen in ihren Schutz, insonderheit für die damalige Kriegszeit, am 27. August 1367.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

tate Prenzlau, In quibus literis devote indulgentie largiuntur omnibus, qui ad dictum Hospitale suas elemosinas dederint propter Deum: et quia Kristianum, Ostenforem presentium novimus in eadem Hospitali provisorum esse pauperum et petitorum Elemosinarum pro eisdem, Quicumque igitur ipsi Kristiano aliquo opere misericordie in subsidium dictorum egenorum et peregrinorum manus suas adjuvantes in largitione alicujus doni sive muneris pro sua possibilitate porrexerint, a summo retributore omnium honorum, Centuplum recipere poterint et vitam eternam possidere. Datum Grantzlaw, Anno Domini Millesimo Tricentesimo sexagesimo tertio, die Kalixti Pape et Martiris, nostro sub sigillo.

Gundlingsche Urkundenammlung mspt. III, 3, S. 63.

NB. Der Aussteller dieser Urkunde konnte auch wohl ein Propst zu Gransee sein.

XIV. Die Herzöge Erich und Wratislaw von Pomnern nehmen das Kloster Seehausen in ihren Schutz, insonderheit für die damalige Kriegszeit, am 27. August 1367.

Wy Eryke vnde Wratislaw, van gades gnaden tho Stettin, der Pomern, der Cassuben vnde der Wende etc. hertogen vnde furten to Rügen, bokennen openbar in desseme vnsem breive, dat wy in vnse bosunderge bescherunge vnde frede nemen de gheystliken vnde andechtigen in gote Abbatissen, prioryssen vnde den gantzen gemeynen convent des closters Seehusen myt ereme pravest, her Johann Molner vnde syne nakamen, em vnde alle ere gudere vnde dorpere, wor sy de hebben in des marggreuen lande, de thu deme genanten godeshuse tohoren vnde bolegen syn, sunderigen dat closter to Seehusen met deme dorpe, dat Stedeken to potzelowe, grunow, Selubbe, blankenborch, drense, grentze vnde wes ze thu bytkowe hebben myt eren priuilegien vnde bowyngen, de se van vnfen voervarden seliger gedachtnissen Wartizslaven vnde Barnymmen in got vorstoruen hebben vnde ock am dele van dem marggraue, vnde willen se vnde alle Ere gudere myt erem pravest bauen screuen willichliken beschermen vnde in vnfen sulkamen vrede nemen vnde verdeygedingen se, gelyk vnfen landen, de wy in vnser herschap vnde hertoghdomen to vordegedingende vnde tho bochermente hebben: ok willen wy eigenanten hern vmme gadeswillen vnde vmme vnser vor oldern zeliger vnde vnser Selen feliceyt de baenscreuen Juncfrowen met allen eren guderen myt erem pravest in dyssen vnfen krygen vnde orlogen vnde twyloften beschutten vnde beschermen vor vns vnde de vnfen vnde vor alle de gennen, dede vmme vnfen willen don laten willen vnde schollen, lyck vnfen landen ane varh vnde alle geuerde. Hyr by an vnde ouer synt geweset de Erbaren Erfamen vnse liuen getruwen redere henrick Owstyn, henryk Lintstede, hinryck kundt, hinryck van der Osten, vnse vulmechtigen houetlode nu tor tyd to prifzwalk, Thamme holtendorp, vnse vaegt to Vckermunde, bertram Sonnenberch, Clawes Czusdom, burgermeyster vnser Stad Prifzwalke, Johannes von Guntersberge vnde vele mer, dede loven vnde erwerdich synt. To groterme louen vnde bokantnissen hebben wy here wratislaw mit vnfen hern bruder hertoge Eryken vnde vor vns myt wytshop vnse ingesegel laten hangen bonedden an dyssen bryff. Geuen in vnser stat prifzwalke, am vrydage na bartholomei, Anno domini M. CCC. LXVII<sup>o</sup>.

Aus L. v. Seebur's Archiv III, 346.